

# In welcher Klasse schieße ich?

## Traditionelle Klassen der Verbände erklärt

### Was ist eine traditionelle Klasse?

Darüber, was eine traditionelle Klasse ist, streiten sich die Geister bzw. die Experten. Hardcore-Traditionalisten lassen wesentlich weniger gelten als Recurveschützen. Es ist deshalb notwendig, sich auf eine Definition zu einigen. Hier sprechen wir von traditionellen Bogenklassen, wenn Folgendes gilt:

- Keine Zielhilfen und
- der Pfeil muss mit mindestens einem Finger berührt werden.

Da in den deutschsprachigen Ländern vor allem nach WA (World Archery) und IFAA (international Field Archery Assn.) geschossen wird, wollen wir uns hier auf diese konzentrieren.

### IFAA-Klassen

Dieser Verband hat bei allen Disziplinen, von 3-D bis Indoor, insgesamt 12 Bogenklassen, wobei vier zu den traditionellen Klassen gezählt werden können.

- Historical Bow (HB)
- Langbogen (LB)
- Traditional Recurve (TR)
- Bowhunter Recurve (BHR)

### WA-Klassen

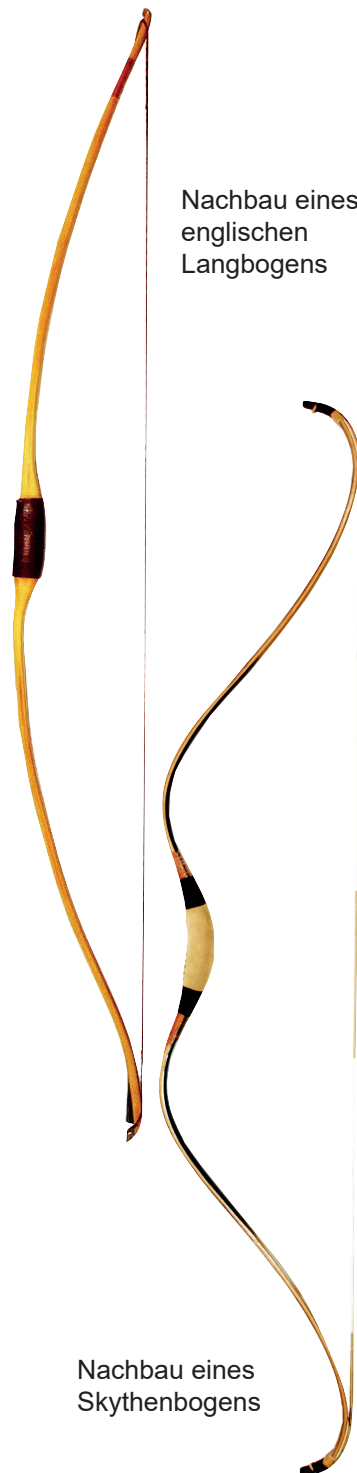
Der größte Weltverband hat insgesamt nur 4 Klassen. Und nur zwei können auch zu den traditionellen Klassen gezählt werden:

- Langbogen
- Traditional Bow

### Keiner Klasse zugeordnet

Nun gibt es Bögen, die keiner Klasse so richtig zugeordnet werden können. Ein Beispiel sind Hybridbögen, also ein Mittelding zwischen Langbogen und Recurve. Schützen müssen dann auch in der Recurve-Klasse starten.

Wer sich also für ausgefallene Bögen interessiert, muss wissen, dass er in einer höheren Klasse rein schon materialtechnisch unterlegen ist. Da stellt sich dann die Frage, ob es Sinn macht an einer Meisterschaft teilzunehmen.



Nachbau eines englischen Langbogens

Nachbau eines Skythenbogens

### IFAA Historischer Bogen (HB)

- Die Anerkennung erfolgt auf der Basis des Entwicklungsstandes vor 1900.
- Keine Unterscheidung nach Konstruktion oder Material.
- Aus einem Stück gefertigter Holzbogen oder Kompositbogen.
- Eine Pfeilauflage oder ein Pfeilbett sind zulässig, sofern sie dem historischen Vorbild entsprechen.
- Als Bogenmaterial kommen Holz und andere Materialien in Frage, die zu der Zeit verwendet wurden, in welcher der betreffende Bogentyp in Gebrauch stand. Moderne Materialien wie Kohlefaser, Glasfaser oder Epoxy dürfen nicht verwendet werden.
- Als Sehnenmaterial ist Polyester vorgeschrieben. Historisches Material (wie Flachs oder Sehnen) und moderne Fasern (z.B. Kevlar) sind nicht zulässig.
- Der Pfeilschaft ist aus Holz und ist mit Naturfedern befiedert. Moderne Pfeilspitzen und moderne Nocken sind erlaubt. In den Schaft eingeschnittene Nocken sind nur erlaubt, wenn sie auf geeignete Weise verstärkt sind.
- Zubehör wie geflochtene Nockpunktmarken oder Daumenringe sind erlaubt, sofern sie auch in der entsprechenden historischen Periode verwendet wurden.

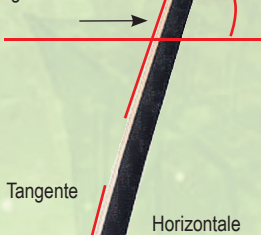
### Anmerkung:

In der Praxis ist es natürlich schwierig, den historischen Hintergrund des Bogens nachzuweisen. Deshalb werden hier fast alle Bögen, die „historisch“, nach „Self-bow“ oder „primitiv“ aussehen, akzeptiert.

## IFAA Langbogen (LB)

- Ein einteiliger Bogen aus beliebigem Material, welcher im aufgespannten Zustand eine gleichmäßige einseitig gekrümmte Kurve beschreibt. Der Winkel zwischen der Horizontale und der Tangente muss vom Griff weg immer kleiner werden.
- Endverstärkungen dürfen nicht dicker als 20 mm sein, gemessen von der Oberfläche des Wurfarmes, und nicht länger als 50 mm, gemessen von der Mitte der Sehnenkerbe in Richtung des Bogengriffs.
- Der Bogen darf ein Bogenfenster und ein Pfeilbett haben. Die Seite des Fensters ist über die ganze Fensterlänge abgeschrägt und, wo das Bogenfenster in den oberen Wurfarm übergeht, abgerundet. Der Fensterausschnitt darf nicht über die Bogenmitte hinausgehen.
- Die Innenseite des Bogens, der Griff, das Bogenfenster und das Pfeilbett dürfen keine Markierungen und Flecken aufweisen.
- Zusatzeinrichtungen zum Zwecke der Stabilisierung, Nivellierung, Verminderung der Zugstärke, des Zielens und der Auszugskontrolle sind nicht erlaubt.
- Es ist nur ein Nockpunkt an der Sehne erlaubt, welcher durch ein oder zwei Nockpunktringe markiert sein kann.
- Die Pfeile müssen aus Holz sein, befiedert mit Naturfedern, und gleiche Länge, Befiederung und Spitzen aufweisen.
- Es ist der mediterrane Griff vorgegeben.

Winkel muss zu den Wurfarmen hin kleiner werden oder gleich bleiben.



Tangente

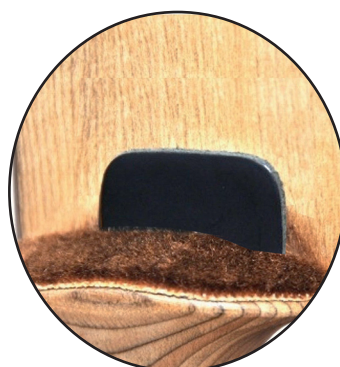
Horizontale



Pfeilbett, abgeschrägtes Bogenfenster, nicht über Bogenmitte geschnitten

## IFAA Traditional Recurve Bow (TR)

- Bögen aus Holz, sowohl einteilige Modelle oder Take-Down-Varianten, sind erlaubt.
- Das Griffstück kann aus verschiedenen Materialien bestehen, darunter Holz, Carbon, Glasfaser und Kunststoff.
- Die Wurfarme dürfen einen Holzkern haben und können mit Carbon- und Glasfaserlaminaten verstärkt sein.
- Das Griffstück darf keine Markierungen aufweisen.
- Die Verwendung von Stabilisatoren ist nicht gestattet.
- Die Nutzung einer Pfeilauflage ist untersagt.
- Leder oder ähnliche Materialien können am Griff und an der Pfeilauflage verwendet werden.
- Wurfarmdämpfer, Sehnengeräuschdämpfer und Brush Buttons sind zulässig, vorausgesetzt, sie befinden sich mindestens 30,5 cm vom Nockpunkt entfernt.
- Ein Bogenköcher darf am Bogen angebracht sein, jedoch so, dass kein Teil davon im Schussfenster sichtbar ist. In diesem Fall dürfen während des Wettkampfs ausschließlich Pfeile aus dem Bogenköcher verwendet werden.



Leder am Bogenfenster und Griff

## IFAA

### Bowhunter Recurve (BH-R)

- Die Nutzung jedes Recurvebogens, einschließlich High-Tech-Modelle, ist gestattet.
- Das Griffstück kann vorwiegend aus einer Vielzahl von Materialien bestehen, darunter Holz, Carbon, Glasfaser und Kunststoff.
- Das Bogenfenster darf keinerlei Markierungen aufweisen, insbesondere nicht auf der Seite, die dem Schützen zugewandt ist.
- Die Verwendung einer Pfeilauflage, inklusive einer verstellbaren Pfeilauflage (Button), ist erlaubt.
- Brush Buttons sind an der entsprechenden Position an der Spitze des Recurvebogens zugelassen, ebenso wie Sehnendämpfer, sofern sie sich mindestens 30,5 cm unter oder über dem Nockpunkt befinden.
- Ein Bogenköcher darf am Bogen angebracht werden, jedoch so, dass kein Teil davon im Schussfenster sichtbar ist. In diesem Fall dürfen während des Wettkampfs ausschließlich Pfeile aus dem Bogenköcher verwendet werden.
- Ein gerader Stabilisator, der inklusive Kupplungsvorrichtung gemessen vom Bogenrücken aus nicht länger als 30,5 cm ist, ist erlaubt.
- Gegabelte Stabilisatoren und Gegengewichte sind nicht erlaubt, wobei der Gewindeaufsatz am Bogen zur Länge des Stabilisators zählt.



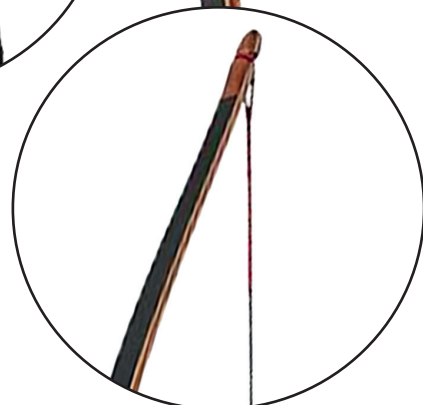
Button

## WA Langbogen

- Der Bogen soll der traditionellen Form eines Langbogens entsprechen, bei dem die Wurfarme so konzipiert sind, dass bei gespanntem Bogen die Sehne keinen Teil des Bogens außer die Sehnennocken berühren darf. Der Bogen kann aus zwei auseinandernehmbaren Teilen bestehen. Der Bogen kann aus einem beliebigen Material gefertigt sein.
- Das Bogenfenster kann auf Zentrumschuss ausgeschnitten sein. Der Bogen muss frei von Herausstehendem, Visieren oder Visiermarkierungen, sonstigen Markierungen, Flecken oder Laminierungen sein.
- Der Bogen muss mindestens 150 cm lang sein.
- Ein oder zwei Nockpunktmarken sind erlaubt.
- Sehnendämpfer sind erlaubt, wenn diese mindestens 30 cm vom Nockpunkt entfernt sind.
- Der Bogen darf eine Pfeilaufgabe haben. Der vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein, das nicht mehr als 1 cm über den aufliegenden Pfeil hinausreichen und nicht dicker als 3 mm sein darf.
- Gewichte im Mittelstück sind zulässig. Diese Gewichte dürfen auf der Außenseite des Mittelstücks nicht sichtbar sein.
- Es sind ausschließlich Holzpfeile mit einem maximalen Durchmesser von 9,3 mm erlaubt.



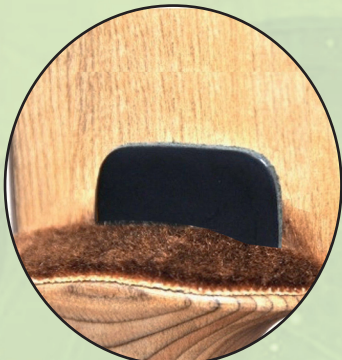
Leder am Bogenfenster darf nur 1 cm hoch sein.



Sehne darf nicht am Bogenarm anliegen.

## WA Traditional Bow

- Es sind sowohl One-Piece- als auch Take-Down-Bögen erlaubt.
- Das Mittelstück des Bogens kann aus natürlichen Materialien oder harzbasierten Materialien bestehen und kann entweder aus verschiedenen Schichten oder einem einzigen Stück Holz gefertigt sein.
- Der Bogen darf über einen verstellbaren Wurfarm verfügen, um den Tiller einzustellen, jedoch sind verstellbare Wurfarmtaschen zur Veränderung des Zuggewichts nicht gestattet.
- Die Pfeilauflage kann entweder eine einfache selbstklebende Plastikpfeilauflage oder eine Federpfeilauflage sein, und es ist auch erlaubt, direkt vom Shelf aus zu schießen.
- Das vertikale Teil des Bogenfensters kann mit Material ausgekleidet sein, das maximal 1 cm über den aufliegenden Pfeil hinausragt und nicht dicker als 3 mm ist.
- Gewichte im Mittelstück des Bogens sind erlaubt, jedoch dürfen sie nicht sichtbar sein.



Das Leder am Bogenfenster darf nur 1 cm über den aufliegenden Pfeil hinausragen und darf nur 1 mm dick sein.



## IFAA/WA Keiner Klasse zuzuordnen

### Hybridbögen

Sind nicht den Langbögen zuzuordnen.

- Nach IFAA: Der Winkel zwischen Horizontale und Tangente wird am Wurfarm größer.
- Nach WA: Die Sehne liegt am Wurfarm auf.

### Reiterbogen-Nachbau

Nach IFAA: Nicht als Historical Bow einzustufen, da er aus modernen Materialien, wie Carbon oder Glasfiber besteht.

- Nach WA: Ist keine Bogenklasse.

### Barebow

- Nach IFAA: Gehört nicht zu den hier vorgestellten traditionellen Klassen, weil Stringwalking verwendet werden darf, auch wenn die Bögen die gleiche Bauweise wie BH-R haben können.
- Nach WA: Es gilt das Gleiche wie bei IFAA.

